

Alte Drucke

**CHRONICA || Das ist/|| Beschreibung || aller Römischen
Kayser/|| vom ersten Julio Caesare an/|| biß auff jtzzt von
Gottes gnaden regie=||renden Kayser ...**

Rhote, Adelar

Heidelberg, 1582

VD16 ZV 27230

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149531

CHRONICA

Das ist/

Beschreibung

aller Römischen Kayser/

vom ersten Iulio Caesare an/

bis auff ist von Gottes gnaden regie-

renden Kayser Rudolphum/ vnsern aller-

gnädigsten Herrn/ auß vilen Chronicis

in kurze Vers gebracht/

Durch

Abolarius Kothen.



1. 5.

8 2.

Den Edlen/ Ehrnuesten
vnd gestrengen Christoff von
Gottfardh / Churfürstlicher Pfalz
gräflicher alter Marschalck/ vnd Rath: Caspar
von Gottfardh Sächsischer Coburgischer Hoff-
marschalck: Lüttel Guntter von Gottfardh/
der Churfürstlichen Pfalz bestellter Rittmei-
ster: Hans Jörg von Gottfardh/ Säch-
sischer Weimarischer Hoffmeister/
gebrüder von Buttelsadt:

Auch

Den Edlen/ Ehrnuesten vnd gestren-
gen Hans Heinrichen von Gottfardh/ vff But-
telsadt, Hans Christoff von Gottfardh/ vff
Dossdorf/ meinen lieben Juncckern
vnd förderern.

Die Ehrnueste ge-
strenge / großmüthige
Juncckern/ nachdem ich
in heyliger Göttlicher
Schrift gelesen / vom
Müßiggang/ was das
für schändtlich laster vnnnd vbel sey/
wenns bey den Menschen einreißt/ das
* ij der

Vorrede.

der mensch dardurch in grosse Sünde
geräht vnd felle/vnd sonderlich die ju-
gend/welche ohn das mehr zum bösen
den zum guten geneigt seind/ Damit
nun solcher Müßiggang/zum theyl
vnd bey etlichen möchte verhütet wer-
den/vnd auch solcher müßiggang bey
mir seine wohnung nicht möchte auff-
schlagen/ habe ich mir für die hand
genommen/in kurze Versz zuschrey-
ben alle Römische keyser/ vom ersten
keyser Julio an/bis auff vnsern/von
Gottes gnaden regierenden Keyser
Rudolphum den andern/vnsern al-
lergnädigsten Herren/darinn ange-
zeigt vnd kurz vermeldet wird/die zeit
vnd Jar ihrer keyserlichen regierung/
wie sie regiert/ ihr leben vnd end be-
schlossen haben/ Auch wird kurz ge-
meld von Fürstenthummen vnd aller-
ley herschafftten/wie dieselben vorzey-
ten/vnd vor alten jaren gestanden/
vnd wie es nun mehr bey vns teutsche
im

Vorrede.

in gebrauch vñ hoheit gehalten wirt/
vnd wie Fürsten/ Herkogē/ Graffen/
Ritter/ Edelleuth an Tittel/ Namen
vnd Lehengütern haben zugenossen/
darzu einen jeden Keyser mit einem
bilde lassen zieren/ damit solch klein
zusamen getragē Werck dem Leser
desto lustiger zu lesen vrsach geben/
denn was hochgelehrte Männer vnd
personen durch reiche vnd vil wort zu-
samen gebracht haben/ das habe ich
mit zugefekter figur/ kurz begriffen/
vnd inn ein klein Büchlein in Vers
zusamen getragen/ denn in disem klei-
nen büchlin/ in einer sum̃ verständiget
vnd angezeigtet wird/ was allenthalbē
weitleufftig von allen keysern geschrie-
ben stehet/ dieweil deñ einer auß einem
kleinen brünlin so wol sein durst leschē
kan/ als auß dem Rhein/ vnd andern
grossen wassern/ also bin ich der hoff-
nung/ es werde sich hierinn in dieser
kurzen einfältigen Cronicken/ ein je-

*

iii

der

Vorrede

der wol können nach notturfft erlustiren vnd ergehen/vñ vast alle geschicht so von allen keysern/ des ersten keyseris Julij/bis auff dise zeit haben begeben vnd zugetragen/das ist/ wie ein iglicher keyser zum Regiment kommen/in welchem jar/wie lang er regire/wie er sich im Regiment gehalten/wes todes er gestorben/wie vnd wo er begraben ligt/doch ist es mir nicht möglich gewesen/alles so ordentlich/herlich vnd volkomlich in diesem kleinen werck zubegreifen/sonder so der gute herzige leser/allein den anfang/das mittel vnd ende der sachen findet/verhoffe ich er werde darmit sich benügen lassen. Dieweil den ewer Ehrnuesten vnd Gestrengkeiten sonderliche anmutung vnd lust haben zu Historien/die nicht allein gern hören/sondern auch einen lust selbst herzlich darvon zu reden/vnd ohne zweiffel auß den vrsachen/das ewer Ehrnuesten/vnd
Gestren-

Vorrede.

Gestrengekeiten eingedenck sein/ dessen
wie Thucydides der gwaltige Griech
spricht / das die Historien ein solcher
werder schaz sey/ welcher nimmer soll
hin geworffen werden/ sondern das
man sie in hohen ehren soll halten/
denn darinn finden wir / wie die/ so
sich Gottes vnd billicher erbarer sache
vnterstanden haben / so reichlich von
Gott seind belohnet worden/ darge-
gen was grosse straffen vnd noht die
erlitten/ so wider Gott/ alle recht vnd
billichkeit sich gesetzt / derohalben ich
ewer Ehrn: vnd G: dieses Büchlein
vornemlich zuschreiben wollen / weil
ich weiß daß das Edle geschlecht de-
ren von Gottfahrt/ ein alt Christlich
wolgehaltenes geschlecht ist/ das auch
die voralten/beides jr leben vnd güter
in keinen weg gespart wider den Erz-
feind der Christen/ vnd alle verfolger
Göttliches worts/ Haben in ihrer ju-
gend / desgleichen im alter / Königen

* iiii vnd

Vorrede.

vnd Fürsten trewlich gedienet/ daher
sie auch an Titul/ Namen vnd Leben
haben zugenommen/ sie haben den ge-
meinen nutz herkhlich gern befördert/
auch das ministerium lieb vnd wert
gehalten/ dem gemeynen nutz durch
tugend vnd exempel vorgangen/ vnd
in summa was zu erbawung Kirchen
vnd Schulen/ vñ zu gemeinen nutzes
fried vnd eywigkeit gedienet/ sein sie
willig vnd ganz förderlich gewesen/
haben ire müß vnd fleiß dahin gewen-
det/ das sie allerley nützlicher bücher/
beyde in Theologia, Iurispruden-
tia, Philosophia, & omnibus facul-
tatibus gehabt haben / vnd in ihrer
Bibliotheca bekönnen/ vnd also mit
ernst das ministeriū befördert/ Got-
tes wort hoch geliebet/ die freyen kün-
sten thewr vnd werth geachtet/ vnd an
allem was nicht wider Gottes wort
gewesen/ wider recht vnd erbarkeit ge-
stritten/ sonderlich gefallen getragen/
darumb

Vorrede.

darumb sie den auch Gott lieb gehabt/
vnd ihren Stafft auff erden nicht hat
ausgerottet/sondern denselben für vñ
für vngefähr von dreyhundert jaren
an/bis auff dise zeit also fort gepflan-
zet/vnd zweiglein herfür hat entsproß-
sen lassen/darauf dapffere Heldē vnd
gelehree geschickte Personen gewor-
den/die durch Gottes gnade/hernach
haben Fürsten vnd Herren/Land vnd
Leut/Kirchen vnd Schulen gedinet/
wie den auch dise ike vom adel/die
den Ehrentittel Gottsfahrt führen/
in solche voralte Christliche fußstap-
fen getreten sein/vnd ihren vorsehrn
treulich nachgefolget/vnd durch sol-
chen Tugendspiegel erlangen sie ei-
nen gnedigen Gott im Himmel/ehre
vnd förderung auff erden/vnd lechlich
so sie im glauben an Christum verhar-
ren/die ewige Seligkeit: Vmb solcher
Christlichen tugend willen/so die Ed-
len von Gottsfahrt gehabt vnd noch
* v haben/

Vorrede.

haben / ja sich täglich beßeßigen / wie
sie der tugend mögen nachfolgen / ha-
be ich dises büchlin / vnter jrem schuh /
Namen vnd Tittel lassen aufgehen /
vñ vnderthenniglich zuschreiben wollt /
mit bitte die Edlen / Ehrn; Juncfern /
als meine gelibte Herrn Landseuth /
wollen jnen dises kleine Büchlein vnd
begrieff aller Keyser / welches ich mit
fleiß zusamen getragē / herzlich gefal-
len lassen / vñ im besten vnd guten / wie
es den in warheit geschehen / gūnstig-
lich an vnd auffnehmen / vnd mehr auff
das geneigte gemüt vnd guten willen /
dañ solche geringe arbeit an jhr selbst
sehen / vñ solch mein wolmeinen / müß
vnd arbeit / ewer Ehrnueßten vnd Be-
strengkeiten zu ehren geschehen / gūn-
stiglich gefallē lassen. Der liebe barm-
herzige Gott vñ Vatter vnserß Herrn
Jesu Christi / erhalte ewer Ehrnueßten
vnd gestrengkeiten / sampt weib vnd
kinderlein / neben allen verwandten
derer

Vorrede.

derer Gottsfahrt / in langwiriger ge-
sundheit / beyde an Leib vnd Seel.
Hiemit treulich dem lieben hilffreich-
en Gott in sein schutz vnd schirm be-
sohlen / Datum Heydelberg / nach der
gnadenreichen Geburt vnd Mensch-
werdung Ihesu Christi des Sohns
Gottes / Tausent fünffhundert zwey
vnd achtzig / den 26. Februarij.

Ewer Ehrnuest vnd Gestreng-
keytenwilliger allzeit.

Adolarius Rotha.



Ein einfältig kurtz schreiben
von den Adels personen/
wie sie zwey stück sollen in acht haben/
vnd die wol betrachten/gezogen
auff der Apostel geschichte
Actorum 17.

Er Christliche ge-
schichtschreyber vnnnd
Euangelist Lucas/rü-
met mit sonderm fleiß
vnd außerswölten wor-

ten die Edelen zu Thessalonica/denn
do er vermeldet wie der hocherleuchte
Apostel Paulus zu Thessalonich in die
Synagogen gangen/vnnnd auff drey
tag von Christo vnserm Heyland/auff
der Schrift geprediget vnd gelehret/
setzet er hinzu das eine grosse menge
Gottsfürchtiger grichischer Edelent
solche lehre S: Pauli angenommen/
wie er denn spricht: Hi autem erant
Nobiliores eorum, qui sunt Thessa-
lonica,

lonicz, Diß ist ein besonder zeugniß/
darin fromme Adels personen/gerümet
werden/welch zeugniß/ so würdig ge-
halten ist worden/das man es ins neue
Testament/ als ein sonderlich kleinot
des Adels/ hat müssen auffgezeichnet
werden / vnd diß zeugniß solten alle
Gottsfürchtige vom Adel/mit guldene
buchstaben in ihre heuser vnd schlösser
schreiben lassen/ auch täglich als ein
spiegel der Gottseligkeit anschawen/
vnd sich darbey der Gottseligkeit be-
fleissigen / vnd diß ist nit die geringste
gabe Gottes vnter den leiblichen vnd
cusselichen wolthaten Gottes / wem
Gott die ehre mittheylet/das er auß
einem feinen alten berümpften Adeli-
chen stam seine ankunfft haben mag/
ist auch pflichtig vñ schuldig Gott dar-
vor zu dancken/sollen nicht auff ihren
Tittel vnd hoheit stolzieren/denn Gott
ist allem stols herrlich feinde / vnd so
balde sich jemand wider ihn erheben/
oder sich gewaltig auffbläst/so spilt er
mit

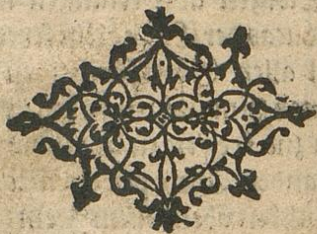
mit im das Deposuit, wie denn Gott
zum Saul saget 1. Samuel: 15. Ists
nicht/da du klein warest für deinen au-
den/ cum paruulus esses in oculis
tuis, das ist/ da du demütig warest/
vnd dich nicht erhubest/ da wurdestu
das haupt vnter den Stämmen Israel/
vnd der Herr salbete dich zum könige/
weil du aber des Herrn wort ver worf-
fen hast/ so hat dich Gott auch ver-
worffen/das du nicht mehr könig bist/
das ist Gottes vnseres himlischen Vaters
process.

Sonderlich aber seind denen vom
Adel zwey stück nötig/ erstlich das sie
in der alten vorfarn/ die gewaltige be-
rümpte Helden vnd Renner gewesen/
fußstapffen treten/ vnd irer vor fahrn
exempeln/ tugenden vnd Ritterlichen
thaten nach folgen/ auch so vil an jnen
ist/ jhres geschlechts guten namen vnd
Tittul helfen erhalten vnd vermeh-
ren/das stehet wol/ Wo man aber in
vntugende geräht/ seinem geschlecht
ein

ein schandt fleck anwirfft/ do gehet es
wie Cicero dem Salustio auffrucket/
da er saget: ego maioribus meis vir-
tute praeluxi, tu tuis maioribus
vita, quam turpiter egisti, magnas
effudisti tenebras, Adels personen
sollen ihrer vorsehren rühmlichen ex-
empeln nachfolgen/ vnd sich für vn-
tugend hüten/das ist eins.

Darnach was das ewige gut belan-
get/welchs das fürnemste vnd höchste
ist/ sollen sie dem löblichen exempel de-
rer zu Tesselonichen nachfolgen/ da-
mit sie vber jrem zeitlichen adel, auch
den Ewigen adel erlangen mögen/
denn Lucas der Euangelist setzet diß ex-
empel allen Gottsfürchtigen Adels
personen zum ewigen ruhm/ vnd an-
deren zur krefftigen anreynung/ das
auch andere Adels personen sich in der
geistlichkeit vben sollen: Item zü trost/
das Adels personen auch gliedmassen
des Reichs Gottes sein/ vnd ihnen die
Himmel pfort auch offen steht/ so fern sie
sich

sich selbest nicht außschliessen. Dieses
einfeltige kurze schreiben/ hab ich dem
löblichen Adel zu ehren/ an diese vor-
angehende præfation mit anheben
wollen/ hoffe auch es werden fromme
vnd Gottsfürchtige Adels personen/
dieses kurze einfeltige schreiben im bestē
auffnehmen/ vnd diß zeugniß Actorum
17. ihnen zu nutz machen/ vnd als ei-
nen Gottseligen spigel für augen ha-
ben/ Amen.



Kurze vnd ordentliche
erzehlung/aller Römischen
Keyser/rc.

Julius der Erste Römische
Keyser /nach Erschaffung der Welt
3917. Regiert vier Jar/ vnd
6. Monat.



Julius recht der Römer arth/
Erstlich Caesar genennet ward/
Darumb das er fürth grosse Brieg/
Vnd darumb offte erlangt den sieg/
A Denn

Denn er in fünffzig Schlachten sein/
Zwölff undertausent Mann schlug sein/
Weßhalb er auch offi Triumphire/
Nur fünffthalb jar hat er Regiert/
Vil Länder er zum Reich bezwang/
Den Pompeum macht er bang/
Ward stolz vnd daruff zu Rom im Rath
Erschlagen ist/sein Grab da hat.



Octavianus Augustus Key-

ser/ Año 3921. regirt 56. jar.



Octavianus wolgethan/
 Des keyserthumbs sich nimet an/
 Das Reich zumeren er sich befliebt/
 Darumb er recht Augustus heist/
 Der Juden Scepter zu sich wande/
 Gewann darzu vil leuth vnd landt/
 Ein frommer fürst war außerkorn/
 Vnter ihm Christus ist geborn/
 Dem Julio er befreundt er war/
 Herrscher löblich sechs vnd fünffzig jar/
 Zu Viola in Campanien starb/
 In Rom er auch sein grab erwarb.

A ij

III.

Tyberius Nero Keyser/ Anno
Christi 15. regiert 23. Jar
6. Monat.



Tyberius erwarb das Reich/
Wie Augustus gestorben gleich/
Des Stieffsohn er gewesen ist/
Mehr böß denn gut war er mit list/
Denn erstlich war er from vnd gut/
Hernach hat er ein frechen mutz/
Ward stolz/veracht der Römer rath/
Der vnzucht sich beflissen that/
Er tödt vil Leuth/ Tyrannisiert/
Zwengig vnd vierthalb Jar regiert/
Zu Viola ihm man giffte eingab/
Starb da/ vnd hat zu Rom sein Grab.

IIII.

Caligula Keyser/Anno 39.

regirt 4. Jar.



Caligula der Kyz Tyrán/
Sein lebtag viel böses began/
Seinen Bruder er tödtet frey/
Beschliff auch seiner schwestern drey
Cyberius ihn würdigt schon/
Denn er war seines Bruders Sohn/
Vil Rahtsberren hat er richten lan/
Sein Bildnüss sollte man betten an/
Drumb in Gott strafft/das er nur war/
Im Regiment zehen Monde vier Jar/
Zu Rom man ihn mit gutem fug/
Erschlug/vnd auch zu grabe trug.

A iij

V.

Claudius Keyser/ Anno 43.
regirt 14. Jar.



Claudius Keyser ward erwöhlt/
Vom kriegesheer/ durch giff vñ geld
Denn seine tugend war nur daß/
Das er gern schlieff/ spille/ soff vñ frass/
Wart reg vñ faul/ doch was gelehrt/
Niemand an sein gebott sich kehrt/
Doch wird diß lob von im gedacht/
Das er Engeland zum Reich hat bracht/
Caligule Dätter war er/
Bey vierzehn jar herrscht vñ gefehrt/
Sein eygen Weib im hat vergeben/
Zu Rom er starb/ vñ ruht da eben.

V I.

Domitianus Nero Keyser

Año 57. regirt 14. Jar.



Domitianus Nero baldor/
Ward Keyser adtgehn jähig alt/
Im anfang war er gut vñ from/
Ward sehr gelobt im kaisertum/
Hernach ward er ein solch Tyran/
Das man nicht gnugsam scheldten kan/
Sein Mutter schwächer endblöst sie gar/
Die Caligulae Schwester war/
Herrscht viergehn jar/Tyrannisiert/
Von Gott areulich gestraffet wirt/
Erstach sich selbst/ im feldt allein/
Die wilden Thier sein Kirchhoff sein.

A 4

VII.

Sergius Galba Keyser/ Año
70. regiert 7. Monat.



Sergius Galba kung von Rath/
Das Keyserthumb erlanget hat/
Weil es eins weisen Römers son/
Auch eines guten alters schon/
Vnd in dem Kriege wol erfahren/
Darinnen er keinen fleiß thet sparn/
In iure war er wol gelehrt/
Sein tugend sich doch bald verkehrt/
Von hoffart wegen ward ermordt/
Im siebten Mond sein Reich auffhort/
Zu Rom am Ring man tödtet ihn/
Vom Diener ward begraben drinn.

X.

Vespasianus Keyser Año 72.
regirt 10. Jar.



Vespasian den thewren Mann/
Die kriegsknecht erwehlet han/
Im Judentkrieg zum Keyserthum/
Darinn er hat erlanget den ruhm/
Das er niemands gern hat beschwerd/
Gelerte leuth hielt lieb vnd werd/
Vil land vnd leuth zum Reich erhelte/
Vnter die Helden wird gezehlt/
Auß Welschlandt er auch hürdig war/
Regirt löblich zehen Jar/
Am außlauffen er starb geschwindt/
Zu Rom man do sein Grab noch findt.

XI.

Titus Keyser/ Anno 81.
regirt 2. Jar 6. Monat.



Titus Vespasiani Sohn/
Ein Keyser wirt vñ Prinz so schon/
Diß sprichwort oft ließ hñren sich/
Es ist ein Fürsten nicht rñhmlich/
Das er einen dürffrigen Mann/
Soll traurig von ihm lassen gan/
Sonst hat er sein Ampt nicht in acht/
Vnd den tag vbel zu gebracht/
Vom Juden Krieg er Triumphirt/
Bey dritthalb Jar löblich regirt/
Am harten Fieber starb er baldt/
Zu Rom/ ligt da in Gottes gewaldt.

XII.

Domitianus Keyser/Anno

83. regierte 15. Jar.



Domitianus böser arch/
 Zum Keyserthum gezogen ward/
 Weil er des Titi Bruder war/
 An ihm nicht gut war/ hant noch haar/
 Die armen Christen er sehr blagt/
 Vil Ratsherren ins Elend jagt/
 Ward frech vnd stoltz/ stracks haben wolt/
 Das man ein Gott ihn nennen sollte/
 Tyrannisirt/ vil Leuth endleibt/
 Bey fünffgeben Jarn ers also treibt/
 Zu Rom man ihn verwundet hart/
 Gar schimpfflich do begraben ward/

XIII.

Nerva Keyser / Anno 98.
regirt ein Jar.



Nerva der kam zum Keyserthumb /
Weil er vor andern hett den ruhm /
Das er barmherzig / from vñ mild /
Gen arm vñ reich ein füßlich bild /
Aus Welschlandt er war der geburt /
Ein jar nur hat den standt geführt /
Darinnen er gut ordnung mache /
Den gemeinen nuß fleissig betrachte /
Alt weiser leuth raht volget gern /
Doch werts nit lang verschied im Herzen
Starb reines todes in Rom zur frist /
Alda er auch begraben ist.

XIIII.

Traianus Keyser/ Anno 99.

regirt 19. jar 6. monat.



Traianus bracht an sich das Reich/
Vnd ward daruñ ond Keyser gleich/
Das er geführt der Römer Krieg/
Viel lands gewan mit glück vnd sieg/
Ein Hispanus der geburt er war/
Regirt seche mond vnd neunzehn Jar/
Der Christen zwar verselger was/
Doch Plinius jm wehret das/
Das er die mehr beschweret nicht/
Warfrom vnd weiß/ hielt recht gericht/
Groß lob vnd preiß er leget ein/
In Rom er starb vnd inht do sein.

XV.

Adrianus Keyser/ Anno 118.
regiert 22. Jar.



Adrianus der Hochgelehrt/
Ward billich Keyser/ vnd verehrt
Weil er geübt im krieg vnd streit/
Auch freundlich/ from zu aller zeit
Den gemeynen nutz gar wol verstand/
All sachen weißlich richten fund/
friedlich regiert er Leuth vnd Land/
Ward Pater patriae genandt/
Er war Traiani Sohn/
Zwenzig zwey Jar regieret schön/
Zu Pates in Campanien starb/
Sein Grab in der Satt Rom erwarb.

XVI.

Antoninus Pius / Keyser/
Anno 139. regirt 23. Jar.



Antoninus Pius der fro b/
War würdig gnug zum Keyserthum
All ontugend die that im weh/
War auch ein Pater patriae/
Ein edler Römer ohn beschwer/
Zwenzig drey jar regiret er/
Die Christen zwar verfolgt er sehr/
Zu legt that er ihn alle ehr/
Gelernte leuth hiele lieb vnd wert/
Den gemeinē Mañ nicht gern beschwert
Zu Rom er starb am fieber hart/
Allda er auch begraben ward.

B

XVII.

Marcus Anthoninus Keyser/

Año 162. regirt 19. jar vñ 11 tag.



Marcus Anthoninus der weiß
Philosophus behielt den preiß/
Das er wol werdt zu aller zeit/
Der Keyserlicher würdigkeit/
Denn er gelehrt/ gütig vnd mild/
Im Reich gar gute ordnung hielt/
In Teutschland führt er grosse krieg/
In Orient behielt den sieg/
Des Anthonini Eydman war/
Regirt eylff tag vnd neunzehn jar/
Mit flag vnd leid starb er gar bald/
Zu Rom ligt da in Gottes gewalt.

XVIII.

Commodus Keyser/ Anno

181. regirt 13. Jar.



Commodus von jugend auffargt/
In tiranneÿ vnd boßheit starck/
Ersoffen war vnd bübisch gar/
An im nicht gut war hant noch hacr
Ward Keyser nach seines Vatters tod/
Bracht vil Römer in grosse not/
Darumb in hasset alle welt/
Von Teutschen kaufft den fried mit gelt/
Fürt dreyzehen jar sein Regiment/
Wie er regirt so nam ein end/
In Rom ward er ersticket zur frist/
Gar schimpfflich da begraben ist.

Helius Pertinax Keyser / Año
194. regirt 6. monar.



A Helius Pertinax gelert/
Von jederman gerümbt/ geehrt/
Wart wegen seiner geschicklichkeit
Erwölt zum Keyser dise zeit/
Denn er beschieden/ gütig/ from/
Grund trewlich für dem Keyserthum/
Die zeit sein hat löblich regirt/
Vatter des raths genennet wirt/
Eins Ziglers sohn war vnuersprochen/
Ward bald im ersten jar erstochen/
Im krig sein volck solches hat gethan/
Zu Rom traurt vmb in mancher Mañ.

XX.

Didius Iulianus Kaysar/
Anno 194. regirt 65. tag.



Didius Iulianus hat/
Mit gelt erkaufft sein Maiestat/
Vnd ob er wol ein Römer war/
Hielt er sich doch recht henglich gar/
Ward stolz vnd farcht/Spillt/banckdirt/
Ein Gottloß leben er auch führt/
Das gelt so er versprochen het/
Den krigsleuten nicht geben thet/
Groß neid bekam/ward sehr gehaßt/
Zu Rom erschlagen im Pallast/
Auch da begraben ohne klag/
Regirt kaum fünff vnd sechzig tag.

B ij

XXI.

Seuerus Keyser/Anno 195.
regirt 18. Jar.



Seuerus ein Römer geborn/
Zum Keyserthum recht ward erkorn/
Von wegen seiner Mannlich that/
Die er im krieg geübet hat/
V el länd er zum Reich gewann/
Hett grosse gunst bey jederman/
Allein das er die Christen frenckt/
Jedoch sich dauon abelengt/
Verbracht sein zeit mit krieg en schwer/
Bey achtzehn jar regirt er/
In Eborach in Engeland starb/
Sein grab in der Statt Rom erwarb.

XXII.

Bassianus Caracalla Keyser

Anno 218. regire 7. jar.



Bassian Caracalla frey/
Voll vnzucht/morts vñ tiranney/
Gang vnuerschembt gewesen ist/
Jedoch mit groß betrug vnd list/
Römischer Keyser ist geworden/
Sein eygen bruder thet ermorden/
Sein Stieffmutter er nam zur Ehe/
Vil fromen Römern that es wehe/
Des Seueri sohn auch war/
In vnzucht herschet sieben jar/
Erstochen ward in Asia/
Vnd leid zu Antiochia.

B 4

XXIII.

Macrinus Keyser/ Año 220.
regirt ein Jar.



Macrinus war von schlechtem stam/
Das niemand wußt von wan er kam
Den Caracallum er umbracht/
Derhalb zum Keyser wirt gemacht/
Wiewol jm frige war versucht/
Jedoch zu lezt ward gar verrucht/
Denn do er saß in frid vnd ruh/
Mit tiranney sein leben bracht zu/
Regirt ein jar ganz lasterbafft/
Das ihn veracht sein Ritterschafft/
Sampt seinem Sohne ward enthaupt/
Vnd dadurch leibs vnd guts beraubt.

XXIII.

Helioabalus Keyser / Anno

221. regirt 4. Jar



Hellogabalus voll schandt/
Bastiani bastart genandt/
Ein Keyser war nicht ehren wert/
Das in solt tragen lust vnd erd/
Dann er von seiner Mutter zart/
So gar verwend vnd Gottloß ward/
Das er nicht acht kein Sünd noch schand
War wenig nutz dem Vatterland/
Vier jar in vnzucht herrscht gesund/
Vnd ward erschlagen wie ein Hund/
Auch nach der Römer vrtheil scharpff/
Den leib man in die Tyber warff.

B v

XXV.

Alexander Seuerus Keyser/
Anno 225. regire 13. jar.



Alexander Seuerus gut/
Ein frommer Fürst an sin vnd mit/
Gelert/ auch war aufrichtig weiß/
Das keyserthumb verwest mit fleiß/
Gen arm vnd reich/ war freundlich sehr/
Des landes zier vnd Reiches ehr/
Den spruch offte meldt/ vnd lobt darzu/
Was die mißgefellt/ keim andern thu/
Des fördern Keyfers Vetter war/
Erstochen ward/ herschet dreyzehen jar/
Gar ehrlich in zu Rom der raht/
Mit grosser flag begraben hat.

XXVI.

Maximinus Keyser / Año 238.

regiert 3. jar.



Maximinus bald Keyser wird/
In seiner kindheit war ein hir/
Vnd nachmals ein Trabant war bald/
Von wegen seiner grossen gestalt/
War blut/ ein wütherich/
Verfolget die Christen grausamlich/
Den Alexander er vmbrecht/
Regirt drey jar vnd ward geschlacht/
Sein blut must er vergiessen auch/
Wie er mit andern hiele den brauch/
Den kopff hat man zu Rom verbrandt/
Ins Wasser kam der rumpff zuhandt.

XXVII.

Gordianus Keyser/Año 241.
regirt 6. Jar.



Gordianus gar jung von jarn/
Der frigeläuff gar vnerfahn/
Zum Keyser ward darüm erkorn/
Däs er zu Rom jung geborn/
Wiewol kaum sechzehen jar war alt/
Jedoch bekam er die gewalt/
Das er mit grossen glück durch list/
Viel Stätt gewann in kurzer frist/
Den Perser thet er hefftig plagn/
Regirt sechs jar/vnd ward erschlag'n/
Sein krigsvolck ihn gerödtet hat/
Philip darzu gab rath vnd that.

XXVIII.

Philippus Keyser/ Año 247.
regirt 5. Jar.



Philippus bracht an sich das Reich/
Regirt mit seinem Sohn zugleich/
Da Rom die Statt gestanden war/
In irem lauff vast tausent jar/
Darumb er hielt ein groß Bancket/
Als nie kein Keyser vor im thet/
Getauffet war Christum bekent/
Führt nur fünff jar sein Regiment/
Ein Araber war der geburt/
Gar scharpff sein Regiment er fuhr/
War stolz vnd frech in seinem Sinn/
Etlich Trabanten tödten in/

XXIX.

Decius Keyser/ Anno 254.
regiert 2. Jar.



Decius der wüthent Tyran/
Zum Keyser ward genomen an/
Weil er offt het vil glück vnd sig/
Mit den Römern im Goren frig/
Darinn er sich gar manlich hielt/
Vnd dapffer braucht sein helm rñ schilt/
Zu legt ward er verwegen sehr/
Verfolget hart die Christlich lehr/
Ein Vnger war/ die Christen plagt/
Regirt zwey jar/ ward hart erklagt/
In einer pfüg den hals erbrach/
Sein leib man nirgends ersach.

XXXII.

Galienus Keyser/ Anno 262.

regirt o. jar.



Galienus bekam das Reich/
Allein wie sein Herr Vatter gleich
Gefangen ward hinweg geführt/
Groß lester ward an jm gespürt/
Denn er im fraß vnd schwelgerey/
Nach leibes lust nur lebet frey/
Hierauß entstund dem Reich kein nutz/
Die Christen doch noch hetzenschug/
Das keyserthumb neun jar verwalde/
Zu Mayland ward erschlagen balde/
Welches denn sein volck nur gar thar/
Weil er den fried gebrochen har.

C

XXXIII.

Flavius Claudius Kaysr/
Anno 274. regirt 2. Jar.



Flavius Claudius mit nam/
Zum Kaysertum dardurch rechte kam
Das er war manlich in dem feldt/
Ein friges Fürst vnd starcker heldt/
Auch sieghafftig die Goten zwang/
Erlanger darumb bey den Römern danck/
Vatter/Bruder/freunde nante man/
Den frommen Kaysr wolgerhan/
Der geburt war Salmaner/
Zwey jar regirt ohngesehr/
Eins guten Todts er starb zur frist/
Zu Rom ehrlich begraben ist.

XXXIIII.

Quintillus Keyser/ Año 272.

regirt 17. tag.



Quintillus zum Keyser wird/
Vom Kriegsbeer bald eligirt/
Weil er gar frum/ dem Reich gewogn/
Vnd in dem krieg auffgezogn/
Auch ein bruder Claudij zart/
Jedoch gar bald verhasset ward/
Denn er den frieden lieber sehe/
Auch kein lust hette zu kriegem mehr/
Vnd weil ein ander ward erkorn/
Hat er sein leben gern verlorn/
Die adern ließ er schlagen hart/
Zu Rom starb/ vnd begraben ward.

C ij

XXXV.

Aurelianus Keyser/Año 273
regiert 5. jar. 6. monat.



Aurelianus sechsthalf jar/
Ein Christe feind vñ Keyser war/
Geboren auß der Walochey/
Gang blutigirig voll Tyranny/
Gen freund vnd feind ist er gewesen/
Doch wird von im diß gelesen/
Das er die Länder/so entwand/
Wider zum Reich gebracht zu hand/
Zum ersten er die Krone trug/
Sein frigsvolck ihn ohn schuld erschlug/
Bey Constantinopel solches ist/
Geschehen durch seines Schreibers list.

XXXVI.

Tacitus Keyser/ Anno 279.

regirt 6. Monat.



Tacitus war von tugend frum/
Ein Ratsherr/ kam zum keyserthum
Von wegen seiner geschicklichkeit/
Auch manheit vnd bestendigkeit/
Den gemeinen nuß auch wol verstund/
Auch alle sachen richten kund/
Auß neid ward im hard nachgedracht/
Biß man in hat vmbß leben bracht/
Fürt nur sechs mond das Regiment/
Vnd ward erschlagen gar elend/
Welches ist geschehn zu Rom die zeit/
Allda er auch begraben leid.

C. iiij

XXXVII.

Probus Keyser / Anno 280.
regirt 6. Jar.



Probus auß allgemeinem rath/
Das keyserthumb erlanger hat/
War streitbar / from vñ tugenthafft
Dem Reich durch krig vil land verschafft
Diß sprichwort brauchr: weil kein feind
mehr/
Darff man auch keines frigosvolcs sehr/
Darumb die kriegsleut ihm gar eben/
Gestanden han nach leib vñ leben/
Das Vngerland sein heymat war/
Erstochen ward / regirt sechs jar/
In Vngern zu Syrmio in/
Sein volck selbest hat gerichtet hin.

XXXVIII.

Carus Keyser/Anno 286.
regirt 2. Jar.



Carus ein frembling Keyser ward/
War sonst gelert vnd fromm von art/
Also das er durch sonder gnad/
Recht hat den namen mit der that/
Denn er gang lieb vnd freundlich sein/
Gen jederman in Rom kund sein/
Mit zweyen Söhnen gubernirt/
Zwey jar han sie all drey regirt/
Vmbkommen seind die Söhne beyd/
Vnd in erschlug der plöz die zeyt/
Wie er den Perser krieg bestell/
Von seinem grab wird nichts gemeld.

C 4

XXXIX.

Diocletianus Keyser / Anno
288. regirt 20. jar.



Diocletianus zu hand/
Ward keiser / war auß frembde land/
Ein Christen feind / vnd groß Tyran/
Auch mit jm der Maximian/
Regirten zwenzig jar zu gleich/
Biß sie auch Gott bezalet reich/
Der erst sich selbst erstochen hat/
Die leuß den andern frassen drat/
Also hat Gott bezalet frey/
Ihr wütereij vnd Tiranneij/
Die sie an manchem Christen Mann/
Wol zehn jar lang han gethan.

X L.

Constantius Keyser/Anno
308. regirt 7. jar. 11. monat.



Constantius nicht gar zwey jar/
Nur Galerio auch Keyser war/
Das Römische Reich ward diuidirt/
In Constantinopel regirt/
Galerius das Keyserthumb/
Zu Rom Constantius der frumb/
Des Claudi Niffel recht ist/
In Engeland erstarb zur frist/
Galerius der war vorhin
Ein Diechbird/ vnd ward frech im sinn/
Der vnzucht pflegt/verfolget die Christē
Von würmen starb/kund sich nicht fristē.

C v

XLI.

Constantinus Magnus Key
ser/ Año 310. regire 31. Jar.



Constantinus Magnus behend/
Nach seim Vatter das Regiment/
Erlanger hat in Occident/
Da nach auch bald in Orient/
Die Bibel hielt er lieb vnd wert/
Auch Christi lehr/niemand beschwert/
Drumb gab im Gott glück im krieg/
Das er darinn hatt guten sieg/
Auch lebt er lang/ vnd herrscht fürwar/
Gar löblich ein vnd dreyßig jar/
Constantinopel er schön zirt/
Von gift starb/ da begraben wird.

XLII.

Constantius Keyser/Anno

341. regire 3. Jar.



Constantius der ander ward/
Auch Keyser nach dem Vatter zart/
War neidisch auff die Brüder sein/
Das sie so vil lands heiten ein/
Als Welschland/ Frankreich/ Africam/
Illyricum/ Hispaniam/
Auch Engeland vnd andre mehr/
Welches in denn hat verdrossen sehr/
Darumb er ein groß volck auffbracht/
Fürnemlich er nach Welschland tracht/
Zu lezt im krieg die schang versach/
Im dritten jar man in erstach.

XLIII.

Constans Kenser/Anno 344.
regirt 11. Jar.



Constans nach seines Bruders end/
Bekam das volle Regiment/
Vnd ist darbey eilff jar geblibn/
Weil er den Bruder auffgeribn/
Welches er durch sein krigsvolck bestellte/
Vnd nur betraff/Land/Leut vnd gelt/
Die vntrew auch Gott straffer hart/
Das im das volck abfellig ward/
Vnd der/den er errett vom Tode/
Ihn wider bracht in Todtes not/
Erschlagen ward im schlaff/
Magnentius in zunacht hat vmbbracht.

XLIIII.

Constantius Keyser / Anno
355. regire 5. Jar.



Constantius auß Orient/
Das Reich einnam in Occident/
Als seine brüder waren erschlagen/
Magentium het er verlagen/
Hat in erlegt/ behielt das Reich/
Noch fünff jar alles beyds zugleich/
Jedoch sein Vatter Gallus alt/
In Orient das Reich verwalt/
Wiewol nicht lang/ erlödet ward/
Sein bruder Julianus zart/
In Orient auch Keyser wird/
Constantius starb/ wol regire.

X L V.

Julianus Apostata Keyser/
Anno 360. regire 8. jar.



Julianus auch Keyser ist/
Ein Nammaluck vnd böser Christ/
Apostata drum wird genandt/
Das er Christū verneint zu handt/
Des Constantini Vätter war/
Tyranisch hat geherrscht acht jar/
Im Perser krieg in Gott straffet hard/
Gar wunderlich verwundet ward/
Ein hand voll bluts gen Himmel warff/
Mit dem Christum noch spotten darff/
Vnd sprach/ du Galileer doch/
Hast vber mich gewonnen noch/

XLVI.

Jouinianus Keyser Año 368.

regirt 8. Monat.



Jouinianus sonder rühm/
Wol würdig war zum Keyserthum/
Ein förder der Christenheit/
War er berühmte zu seiner zeit/
Hat auch nicht ehe wolln Keyser sein/
Biß die Römer verwilligt drein/
Das sie/ wie er in gleichem fall/
An Christum wollten glauben all/
Auß Ungern hat genennet sich/
Im achten mond starb seliglich/
Sein leben selbst nicht hielt in hae/
Zu Constantinopel er ruht.

XLVII.

Valentinianus Keyser/Anno
368. regirt 11. Jar.



Valentinianus eylff jar/
Ein ganz Christlicher keyser war/
Kein laster man in zeyen thet/
Als das er gern zwey weiber het/
Welches er auch dem gemeinen Mann/
Auß diser vrsachen gern vergan/
Auff das die Länder hie auff erdn/
Mit völder möchten erfüllet werdñ/
Ein Vnger war/sein feinde jug/
Die Burgunder am Rhein erschlug/
Zur ader ließ/hieltes nicht in hut/
Starb schnell im schlaff/hat sich verblut

XLVIII.

Balens Keyser/Anno 379.

regire 4. Jar.



Balens nach seines bruders end/
Bekam beyder Reich/regiment/
Welches er doch hat so hin gefurt/
Nicht aller ding wie sichs geburt/
Sein gemal/die sonst nicht ehren wert/
Mit zwang diß hat am jm begert/
Das er sehr hart gestanden bey/
Der Arianisch Kegerey/
Vnd hefftig sehr die Christen schendt/
Nach vier jaren im dorff verbrennd/
Welches er im Gothen krieg versehen/
Durch Gottes straff ist solchs geschen.

D

XLIX.

Gratianus Keyser / Anno
382. regirt 6. Jar.



Gratianus erwarb die Kron/
War Valentiniani sohn/
Ein gelehrter fürst/wert aller ehr/
Ein trew Patron Christlicher lehr
In seiner Jugend war er frey/
Gelehrt zu der Poeterey/
Den Christen hielt er schirm vnd schutz/
Hielt vest vber dem gemeinen nutz/
Die kägerey hat er veracht/
Im sechsten jar ward er vmbbracht/
Zu Lugdun solches geschach ohn spott/
Zu Constantinop ruht in Gott.

L.

Theodosius Keyser / Anno
388. regirt 13. Jar.



Theodosius der fromme Mann/
Das Keyserthum nam zeitlich an/
Denn er beim Gratiano sein/
Im kriege grosse ehr legt ein/
Beydem er hochgehalten ward/
Vnd neben im regirt zur fahrt/
Ein löblich Regiment er fuhr/
Aus Hispanien war der geburt/
Herrscht zehen jar in Orient/
Vnd nur drey jar in Occident/
Zu Mayland starb Christlich zur zeit/
Zu Constantinopel er leid.

Q 4

L I.

Honorius Keyser/ Año 400.
regirt 29. Jar.



Honorius ein Sohn auch war/
Theodosij/ vnd erbet gar/
Das keysertumb in Vndergang/
Darinn er auch regiret lang/
Wiewol er nach der Römer geschicht/
Nichts sonderliches har außgericht/
Denn er gar träg vnd faul zur frist/
Ohn nutz vnd frucht gewesen ist/
Das auch die zeit Star: Rom gar hart/
Von den Goten geblündert ward/
Herrscht neun vnd zwenzig jar verucht/
Starb schwerlich an der wassersucht.

L II.

Theodosius II. Keyser/Anno

429. regirt 29. jar.



Theodosius der ander schon/
Des forndern Keyfers bruders sohn/
War Gottsförchtig/ gelert vñ frum
Vnd gang würdig zum Keyserthum
Der nie kein ander vnſug trieb/
Denn das er ſich gern vnderſchrieb/
An brieffen/ die er nicht vor laß/
Sein ſchwester im verweiſet das/
Regirt bey Sechs vnd zwengig jar/
Mit Valentinian fürwar/
Starb an der Peſtilenz die zeit/
Zu Conſtantinopel er leid.

¶ iij

LIII.

Valentinianus der drit/ Año
429. regirt 3. Jar.



Valentinianus der dritt/
Ward Keyser vff seins Väterns bit/
Des Schwester sohn er war genant/
Den Eccium er döit zu hand/
Drey jar allein recht regirt/
Gar vbel drumb erstochen wird/
Somit gerochen ward sein mord/
Des Eccij hienor gehort/
Der sonst ein freyer krieges held/
Dem billich were zugestelt/
Das Keyserthum welches denn zur frist/
In Occident zerrissen ist.

LIIII.

Martianus Keyser Año 458.

regirt 3. jar.



Martianus in Orient.

Ein Keyser war/ das Regiment
In Occident zerstöhret ward/
Das kein Keyser mehr zu der fahrt/
Wie vor war in dem keyserthumb/
Biß auff den grossen Carolum/
Das Römisch Reich stund Lehr fürwar/
Bey dreyhundert vnd vierzig jar/
Martianus mocht wol bestan/
War Theodosij Schwester Mann/
Zu Constantinopel allein/
Drey jar regirt/ vnd ruht do fein.

4.

L V.

Leo Keyser/Anno 461.
regirt 17. jar.



So in Orient regirt/
Siebenzehen jar gelobet wird/
Ausz Tracia war der geburt/
Gut regiment hat er gefuhrt/
Ein frommer Fürst vnd guter Christ/
Der erst gekrönte Keyser ist/
Vorm Patriarchen starb sein wol/
Diß sprichwort er gebraucht han soll/
Gleich wie die Sonn/was sie bescheint/
Die wärme gibt/ so sey gemeint/
Ein jeder Fürst zu aller zeit/
Gen allen mit barmherzigkeit.

LVI.

Zeno Keyser/ Anno 478.
regirt 16. jar.



Zeno Leonis Tochterman/
Ein fulwanst/ fraß vñ groß tyran/
War gar nichts nütz/ verlorzuhand
Ganz frantzreich/ Welsch vñ Engeland
Denn er nur fressen/ sauffen kundt/
Zur tiranney sein datum stundt/
Ditrich von Bern in Welschland send/
Ein ander kriegt das Regimendt/
Als er geher:cht Sechzehen jar/
In Orient kam in gefahr/
Erschlagen ward erbärmiglich/
Von seinem volck/ so hielt er sich.

D v

L VII.

Anastasiuſ Keyſer / Año 494.
regirt 27 Jar.



Anastasiuſ Keyſer ward/
War from̃ / vnd erſtlich guter art/
Zenonis Witwe er bekam /
Der Räger lehr er auch annam/
War ſonſt von ſchlechtem ſtaim̃ geborn/
Zum keyſer ward darumb erkorn/
Weil er in kriegẽ ward geübt/
Vnd von der keyſerin geliebt/
Abtrinnig ward / verſolget die Chriſten/
Noch kund im Gott das leben friſten/
Zwenzig vnd ſieben jar regirt/
Dom Vätter doch erſchlagen wird.

L VIII.

Justinus II. Keyser/Anno
521. regire 8. tag.



Justinus recht ein Keyser frumb/
Acht jar regirt das keyserthumb/
In seiner jugend war ein Hirt/
Doch krige tugend in recht zirt/
Den Christen war er zu gethan/
Sein gut auch vil genossen han/
Theocritianus der held/
Dem Justino gab gar vil gelt/
Das er die wahl dem kauffen solt/
Er aber die selbest lieber wolt/
Kaufft sich dafür das Regiment/
Herrscht löblich/nam ein seligs end.

LIX.

Justinianus Magnus Keyser
528. regiert 38. jar.



Justinianus Magnus gñandt/
Vom Vatter erbt die Kron zuhand/
Desselden Schwester Sohn war er/
Im Rechten gar ein weiser Herr/
Das Römisch Recht gar guter massn/
Hat er auffe kürzst verassen lassn/
So noch gar weit vnd breit bekandt/
Vnd Jus Civile ist genandt/
Gelehrte leut hett er sehr lieb/
Darzu in seine tugend trieb/
Doch kaiserisch vnd Einloß wird/
Hat acht vnd dreyßig jar regirt.

L X.

Justinus II. Keyser / Anno
566. regirt 13. Jar.



Justinus der ander zum Reich/
Erwöhlet ist. war gar vngleich/
Justiniano Magno gmeld/
Sein Großvatter / dracht nur nach gelt/
Erstlich dem Reich war nutz vnd gut/
Der geys in doch verderben thut/
Dem Persier zu schmach vnd spott/
Tribut zu geben gar verbott/
Darauß ein grosser krieg entstand/
Justinus den nicht stillen fund/
Liebt falsche lehr / von sinnen kam/
Herrscht dreyzehen jar / sein ende nam.

LXI.

Thyberius II. Keyser/Anno
577. regirt 8. Jar.



Thyberius der ander zwar/
Ein Hoffmeister Justini war/
Der in zum sohn hat adoptirt/
In Orient hat er regirt/
War mild/vnd mehr er geben hat/
Noch mehr im Gott bescheren tha:/
Mauritium besal allzeit/
Zu lieben die gerechtigkeit/
Im Perser frieg hat er gut glück/
In Welschland aber gings zurück/
War Christlich/freundlich/gütig gar/
Starb friedlich in dem achten jar.

LXII.

Mauritius Keyser/ Año 584

regire 20. Jar.



Mauritius zum Regiment/
Erkorn/ vnd in Orient/
Wiewol ein Schreiber war zuvor/
Doch hub in Gott im krieg empor/
Vnd ward des Keyfers Tochterman/
Thet zwengig jar dem Reich vorstan/
Darumb er führet grossen krieg/
Wider die Langbarder mit sieg/
Auch mit Scythen vnd Hunen hart/
Von Christen hoch gerühmet ward/
Ward geizig/ vnd entsetzt geschwind/
Enthauptet ist mit weib vnd kind.

LXIII.

Phocas Keyser/ Anno 604.

regirt 7. jar.



Phocas/der den Mauritium
Umbracht/erlanget das keyserthum/
Durch auffruhr/war karcß vñ forchtsam/
Vnkeusch vnd faul/ gering von stam/
Vnsenflich zwar sich wol verbielt/
Darmit der auffruhr ward gestillt/
Hernach brachter das Reich in noht/
Lebt wie ein Saw/ sich welgt im kot/
Den mord den er an Moriz that/
Gott wider bald gerochen hatt/
Herrscht sieben jar/ vnd wird ertrenckt/
Zerstümmelt/in das mehr versenckt.

LXIIII.

Heraculus Keyser / Anno 102
regirt 30. jar.



Heraculus der fuhr den standt/
Als er den Phocam vberwandt/
Desselden hauptman ersilich war/
Regirt das Reich wol dreyssig jar/
War ersilich gut/ vnd Christlich frum/
Ein Käger ward/ verlor den ruhm/
Lernt zaubern/ vnd Warsager kunst/
Bekam vil feind/ hat wenig gunst/
Der Perser König siegt er an/
Das Creuz Christi von jm gewan/
In Blutschand lebt/ ward gar verrucht/
Starb schwerlich an der Wassersucht.

¶

LXV.

Constantinus III. Keyser/
641. regirt 6. monat.



Constantinus welcher der dritt/
Des Namens vnd des standes mit/
In Orient ererbt die Kron/
Dieweil er war Heraclij sohn/
Sein Stieffmutter jm das nicht gund/
Har hart jm nach dem leben stand/
Ein Mönch der sendte Arian/
Welcher geschmidt den Alcoran/
Vnd Sergius genennt ist/
Den Keyser hat gekrönt zur frist/
Sechs mont regirt/hat nichts gestift/
Sein Stieffmutter tödt in mit giff.

LXVI.

Heracleonas Keyser / Anno
641. regire 2. Jar.



Heracleonas Keyser ward/
Herscht zwei jar mit der mutter zart
Die dem Stieffsohn mit gift vergab/
Dafür denn ward geschnitten ab/
Ihr zung/ vnd dem Sohn die naß/
Gehönet seind ohn alle maß/
In Capadocien mit pein/
Ins elend beyd verschicket sein/
Darnach Pyrrhus der Patriarch/
Gedötet ward/ vnd kam in sarch/
Denn er zum Noed heit geben raht/
Also straffe Gotz die vbelthar.

¶ ij

LXVII.

Constans II. Keyser / Anno
543. regirt 27. Jar.



Constans der ander ward erforn/
Welcher von Constantin geborn/
Mit raub vnd mordt Tyrannisirt/
Vnd gar ein schndes leben fñhrt/
Fñrt grossen krieg/ bett selgarn sin/
Die Saracener schlugen in/
Ein fñger ward/ vil leut ermordt/
Vil vnfig trieb gang rnerhord/
Bekert sich wol/ hielt doch kein farb/
Gross vngunst bey dem volck erwarb/
Sieben vnd zwenzig jar er hat/
Regirt/ vnd ward gerödt im bad.

LXVIII.

Constantinus IIII. Keyser/

Anno 670. regirt 18. jar.



Constantinus der viert genand/
Constantis sohn/ ererbt zu hand/
Das keyserthumb in Orient/
Der war ein recht Christlich regent/
Drumb gab im Gott groß glück vnd sig/
Zumal im Saracener krieg/
Die er dem Reich gar zinsbar macht/
Christliche lehr heet er in acht/
Die er mit grösser ehr vnd ruhn/
Befördert hat im keyserthum/
Auch sonst dem Reich gar nützlich war/
Herrscht löblich wol bey achtzehn jar.

¶ iij

LXIX.

Justinianus II. Keyser/Anno
687. regiert 10. jar.



Justinianus erbt allein/
Das keysertumb vom Vatter sein/
War erstlich fromt/war bald verkert/
Die Christen plagt/die Käser ehrt/
Mit kriegem hat er gar fein glück/
Wider die Wenden gings zu ruck/
Von Saracenern vngewer/
Den Friden auch must kauffen thewr/
Herrscht zehen jar/hub sich empor/
Verstossen war/die Naß verlohr/
Sechs jar hernach noch gubernirt/
Tyranisirt/erschlagen wird.

L X X.

Leontius Keyser/ Anno 697.
regirt 3. Jar.



Leontius eins Burgers Sohn/
Zu Constantinopel hat die Kron/
Erlangt die ins dritte jar/
Behielt mit grosser leibs gefahr/
Justinianum er verstieß/
Die Naß im auch abschneiden liß/
Tyberius ins wider that/
Ins Closter in verstoffen hat/
Denn weil er nicht wie sichs gebürt/
Wider den feind den krieg verführt/
So hat das kriegsvolck mit gewalt/
Ein ander haupt gewöhlet bald.

£ 4

LXXI.

Fyberius III. Keyser / Anno
700. regiert 7. jar.



Fyberius genant der dritt/
Zpsimaruss hieß er auch mit/
Vom kriegsvolck ward ein keyser gnand/
War der geburt auß frembten land/
Im krieg war er wol erfahren/
Kein fleiß noch müß thet er nicht sparn/
Leontinum vom Reich verstiß/
Sie laß er im abschneiden liß/
Herrscht sieben jar/ward auch ermordet/
Geschleiff/ geköpft/am bösen ort/
Justinianus thats behend/
Sechs jar noch herrscht nam kein gut end.

LXXII.

Philippicus Keyser/ Anno

713. regire 2. Jar.



Philippicus in solcher frist/
Zum Keyser auffgenommen ist/
Ein fürnemer Burger er war/
Zu Constantinopel alldar/
Die Christlich lehr nicht hielt in hut/
Monotheliter Sect war gut/
Die Bilder stürmbt/ vnd gar verbrandt/
Ein rechter fäher/ ward genandt/
Führt dritthalb jar das Regiment/
Beraubt der augen/ starb in elend/
Anastasius jm vergund/
Weil er der kerey bey stund.

E v

LXXIII.

Anastasius II. Keyser / Anno
715. regire 2. jar.



Anastasius der ander ward/
Auch Keyser gleich zu diser fahrt/
Wie er durch seinen weisen rath/
Philippicum verdrungen hat/
Ein Secretarius war er/
Regirt zwey jar ohn gegenwehr/
Der feinde macht: drum stiß auch in/
Theodosius ins Closter hin/
War frumb/ aber kein friegsman/
Den Christen er vil gutes gan/
Gefördert auch zu jeder zeit/
Die Christlich lehr vnd geistligkeit.

LXXIIII.

Theodosius III. Keyser Anno

717. regirt 10. Monat.



Theodosius Keyser der dritt/
Ward Keyser auff des frigsvolcks bitt
Weil er gar frumb vnd tugendhafft/
Vnd in der Kirch vil gutes schafft/
Seins stands vor ein Zöllner war/
Regirt nicht ganz ein cynigs jar/
Denn weil er nicht geübt im krieg/
Vil weniger haben fund den sieg/
Wolt er vil lieber sein mit ruh/
Als mit vnlust die zeit brecht zu/
Drumb danckt willig ab dem Reich/
Ward gern ein Mönch dz got jm gleich.

LXXV.

Leo II. Keyser/ Anno 717.
regiert 25. Jar.



So der ander zu der frist/
Zum keyserthumb erwöbler ist/
Das er im krieg war forne dran/
Vnd darinn offi das best gethan/
Ein handwercks Mann war er zuvor/
Ward stolz vnd frech/ hebt sich embor/
Bey fünff vnd zwengig jar regiert/
Von jederman gescholden wird/
Die bilder stürmte/ auff Gott nichts gab
Vil ländel im drumh sieblen ab/
Mit den Christen gar vbel subr/
Starb schwerlich/ an der roten Ruhr.

LXXVI.

Constantinus V. Keyser/
Anno 742. regire 25. jar.



Constantinus der fünfft mit nam/
Vom Vatter sein das Reich bekam/
Demselben er hat nachgeschlacht/
Welchs diß warzeichē mit gebracht.
Da er hat in die Tauff gehofft/
Sein tugend domit hat gezirt/
War gottloß/ vnd voll tiranny/
Als einer kaum gewesen sey/
Die Christen plagt die bilder schendt/
Mit zauberey sein leben end/
Dreyßig vnd fünff jar vngewehr/
Regirt vnd starb am Wilden fennr.

LXXVII.

Leo III. Keyser / Anno 777.

regirt 5. jar.



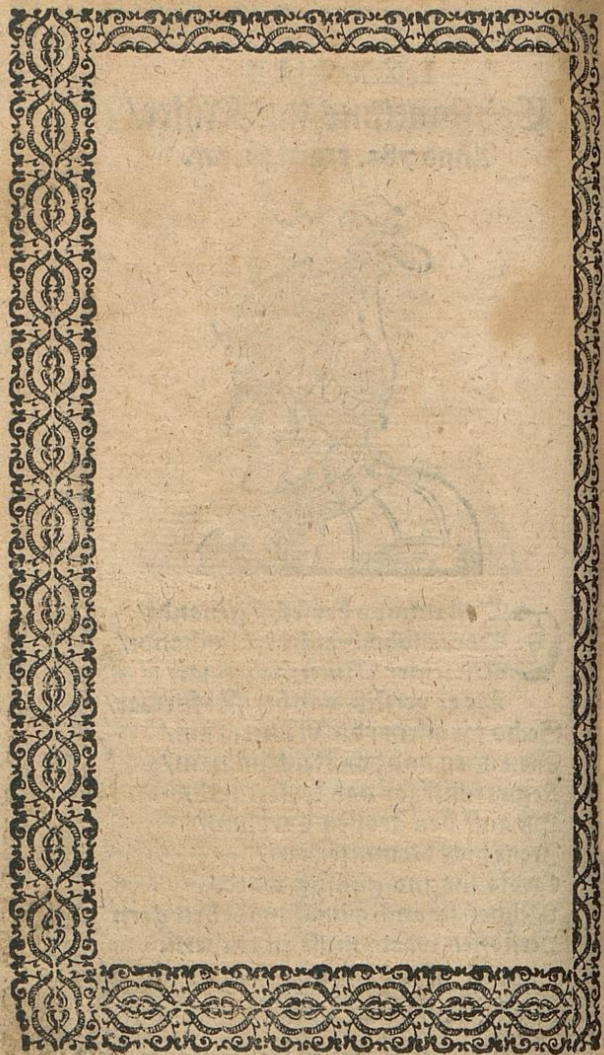
So der dritt auch Keyser wird/
Wie sein Vatter fünff jar regirt/
War mus ale maus/vnd vberauß/
Ein böser würt in Gottes hauß/
Die bilder stürmbt/die kirchen raubt/
Ein gottloß mensch/dz mans nit glaubt
Tyrannisch ers auch hat begund/
Mit den Christen zu aller stund/
Die Kron mit dem Carfunkelstein/
Nam auß der Rirch/vñ brangt drin fein/
Ein bech Carfunkel auff den kopff/
Fewer roth er frigt/dran starb der tropff.

LXXVIII.

Constantinus VI. Keyser/
Anno 782. regirt 16. jar.



Constantinus der sechst genandt/
Leonis sohn herscht wol zuhandt/
Mit seiner Mutter zehen jar/
Die er verstiß/ vnd herscht fürwar/
Sechs jar allein: die Mutter kam/
Die augen vnd das Reich im nam/
Regirt fünff jar das keysertumb/
Biß auff den grossen Carolum/
Irene hieß die mutter zart/
Carolo magno gänstig ward/
Welchen sie auch zum Gmahl hett gern
Verstossen ward/ must in entpern.



I.

Carolus Ma-
gnus/der erste Teutsche
Keyser/Anno 801. re-
girt 14. Jar:



Carolus Magnus zu der fahrt/
Der erste Teutsche Keyser ward/
Das keyserthumb hat er mit macht/
Zum ersten auff die Teutsche bracht/
§

Do er dreyhundert vierzig jar/
In Orient gewesen war/
Ein könig war er in Franchreich/
Vast sechs vnd vierzig jar deßgleich/
Bey vierzehn jar regirt mit ruhm/
Ganz löblich wol das keyserthumb/
Vil Schuln vnd Kirchen er versach/
Starb vnd ruht in der Statt Ach.



II.

Ludouicus Pius Keyser/ Año

814. regirt 27. jar.



Ludouicus Pius genant
Nach seines Vatters todt zu handt/
Der ander teutsche Keyser ward/
Nach fried vnd ru er strebet hard/
Mit tugend war er schön gezirt/
Darumb er frumb genennet wirt/
Viel schöner Ordnung er anricht/
Die Kinder sein in ehrten nicht/
Von einem kam in groß gefahr/
Regiert sieben vnd zwennig jar/
Verschied zu Meynz im alter sein/
Zu ley/ soll er begraben sein.

f ü

III.

Otharius Keyser/ Año 841.
regiert 15. Jar.



Otharius des Keyfers sohn/
Nach seim Vatter erlangt die Kron/
Der dritt teutsche Keyser ist/
Wiewol mit grossem zancf vñ zwisf/
Denn seine Brüder wurden mehr/
Im darumb auffsezig gar sehr/
Das er mit stolz vnd freffler that/
Vil lānder ingenommen hat
Groß krieg er fñrt/ward oft geschlagn/
Seim sohn das Reich ward auffgetragn/
Ins Closter ging/ein Mñch ward erst/
Bey fünffgeben jar hat er geherscht.

IIII.

Eudouicus II. Keyser / Anno

856. regiert 27. jar.



Eudouicus secundus zart /
Der vierte Teutsche keyser ward /
Als sein Herz Vatter willigklich
Hett ins Eloster begeben sich /
Gang löblich wol regieret er /
Zwenhig vnd ein jar vngesähr /
Die Saracener vberwand /
Von in errett das Welsche land /
Der Städte vil zum Reich bezwang /
Die dauon warn gewesen lang /
Zu Mayland ging ohn erben ab /
Alda er hat sein ruh vnd grab.

§ iij

V.

Carolus Crassus Keyser/
Anno 879. regirt 12. jar.



Carolus Crassus zu dem mal/
Der fünfft teutsch Keyser an der zal/
Geworden ist mit kummers noht/
Nach seines brudern Sohnes todt/
Welcher Carlus Secundus gnandt/
Vnd sich des Reichs selbst vnterwandt/
Wie seins bruders Sohn Ludwig starb/
Vom Babst mit gold die Kron erwarb/
Darumb er nicht wird mit gezelt/
Weil er nicht ordentlich erwöhlt/
Carolus der drittzwölff jar regirt/
Ins Closter ging/ein Mönch auch wird.

V I.

Arnolphus Keyser/Año 891.

regirt 12. Jar.



Arnolphus war als bald erkorn/
 Ober schon nicht ehelich geborn/
 Der sechst teutsche Keyser ward/
 Von Carolo seim Vettern zart/
 Weil sonst kein erb vom geschlecht gar/
 Carli Magni vorhanden war/
 Des fordern bruders sohn war er/
 Zwölff jar regirt in hoffart schwer/
 Sein krigesvolck trieb groß schand im krig
 Ihm selber schrieb er zu den sieg/
 Zu Regenspurg Gott strafft in hart/
 Von hauptwürmen gefressen ward.

f 4

VII.

Eudouicus III. Rensser/Anno
902. regirt 10. jar. 6. monat.



Udonicus der dritt des nam/
Nach seim Vatter das Reich bekam/
Zu Forheim er gewöhlet ist/
Von den Reichsfürsten zu der frist/
Den Pabst verdroß sehr die geschicht/
Von jm drum war gekrönet nicht/
Mit den Ungern hielt er offte streit/
Bald oben/auch schir vnen leit/
Groß vngunst er durch krieg erwarb/
Zu Regensburg ohn erben starb/
Von Carls geschlecht der leht er war/
R girt zimlich wol eilffthalb jar.

VIII.

Conradus I. Keyser/Anno
913. regirt 7. Jar.



Conradus primus ward erwöhlt/
Zum Keyser/ als ein starcker Held/
Weil herzog Ott von Sachsen wert/
Der würdigkeit sich hat beschwert/
Der Francken herzog war er fein/
Das Hassen land war auch vast fein/
Zu dem ein weiser fürst er war/
Gang wolerfahren/ vnd streitbar gar/
Jedoch die Kron auch nicht empfieng/
Zu Quedlenburg mit tod abgieng/
Bey sieben jar herscht er die zeit/
In Fulda er begraben leidt.

f v

I X.

Heinricus Auceps Keyser/
Anno 920. regirt 18. jar.



Heinricus Auceps ward behend/
Einbelliglich Keyser genennt/
Weil er des grossen Otthen sohn/
Der vor nicht hat begert die Kron/
Gang Sachsen/ Türing/ Sassenland/
Am Rheinstrom stund in seiner hand/
Wend/ Sän/ Sorb/ Behn vñ Marcos
Salmaiz macht er insonderthan/ (man/
Das Reich bey achtzehn jar besaß/
Welchs vor kein Sachs würdig waß/
Ein löblich Fürst er war ohn spott/
Zu Quedlenburg er ruht in Gott.

X.

Otto Magnus Keyser/Also
938. regire 36. jar.



Otto der Großmechtig von that/
Das keyserthum ererbet hat/
Von seinem Vatter dem Keyser fromb/
Dem war er gleich an ehr vnd rubin/
An sterck vnd muth/fürsichtig gar/
Ein spigel aller tugend war/
Der kirchen zier/des Reichs Herr/
Darzu des Vatterlandes ehr/
Das Reich er mehrt/vil Bisthumb zirt/
Bey sechs vnd dreissig jar regirt/
Selig schied er von diser Welt/
Zu Magdeburg da ruht der heldt.

XI.

Otho II. Keyser/ Año 974.

regire 10. jar.



Otho der ander ward erklet/
 Zum Keyser/ nach seim Vatter wert/
 Demselben er auch war gleich/
 An mañlich gemüth/ ganz tugendreich/
 Zimlich gelehrt war er darneben/
 Die Griechisch sprach kund er gar eben/
 Groß vnlust vil bracht im der krieg/
 Doch erslich het er grossen sieg/
 Der Saracen vnd Griechen streitt/
 Verkürzt im seines lebens zeit/
 Starb nach zehen jar/ vom pfeil vergiftt/
 Zu Rom ligt in S. Peters stift.

XII.

Otto III. Keyser/ Anno
984. regirt 19. jar.



Otto der dritt/ das kind genandt/
Zum Keyser ward gewölt zu handt/
Wie zu Rom sein Herr Vatter starb/
Zwölff jariger das Reich erwarb/
Doch ward auß im ein solcher Held/
Das man in nannt wunder der Welt/
Denn in Fürslicher tugend trieb/
Gelerte leut hat er sehr lieb/
Die Churfürsten des Reichs entsetzt/
Zu Rom von Gifte erstarb zu legt/
Als er hett neunzehn jar regirt/
Zu Ach sein grab gefunden wird.

XIII.

Henricus II. Keyser/Anno

1003. regire 22. jar.



S Eiprich der ander heylig vñ frum/
Erwöhlet ward zum keyserthum/
Auß der Churfürsten wahl der erst/
Hat zwei vñ zwengig jar geheerscht
Oth primi brüders Sohnes Sohn
War er/vnd würdig zu der Kron/
Hertzog zu Bayern/Sachsen auch/
Ein kriegsfürst von gutem brauch/
Lothringen/Flandern/Behm vñ Wend
Die Saracener/ Mez vñ Gend/
Bezwang er all zu seiner zeit/
Zu Bamberg in sein stift er leit.

XIIII.

Conradus II. Keyser / Anno

1025. regiert 15. jar.



Conrad der ander gern annam/
Das keyserthumb war lobesam/
Ein kriegsheld vnd mannlich fürst/
Den stets nach ehr vñ tugend dürst/
Der Ost francen hertzog er war/
Vnd Lozbringen war sein vast gar/
Vngern vnd Wenden er bestritt/
Auch Rom vñ Schwaben zwang er mit/
Zu Speyr die Thumkirch bawt zu hand/
Bey fünfzehn jar führt er den stand/
Zu Utrecht in Holland starb er/
Vnd ligt zu Speyr nach seinm beger.

XV.

Heinrich III. Keyser Anno
1040. regirt 29. Jar.



Heinrich der drit auch Keyser ward/
Nach seinem Vatter Conrad zart/
Ein from Christlicher Fürst er war/
Barmherzig / gnedig / gütig gar/
Sorgfältig / mühsam / vnbeschwerd/
In fried vnd streit / wie mans begert/
Lothring / Bayern bezwang mit macht/
Behm / Ungern zum gehorsam bracht/
Goslar macht er erst recht zur Statt/
Den Pallast do gebawet hat/
Siebenzeihen jar herzscht wolgemuht/
Starb zu Buitfeld zu Speyr er ruht.

XVI.

Heinrich IIII. Keyser/Anno
1057. regire 50. Jar.



Heinrich der vierd/ des dritten sohn
fünff jarig alt/erlangt die Fron/
Doch ward auß im ein solcher held
Der vil nutz schafft in der Welt/
Groß krieg führter mit weisem rath/
Bey zwey vnd sechzig Schlachten that/
Dadurch er ruh/ lob/ Ehr gewann/
Der Babst aber that in in ban/
Sein sohn man wider in auch hegt/
Des Reichs vnschuldig wird entsetzt/
Herrscht fünffzig jar ohn ruh vnd feyr/
Zu Lüttrich starb/ vnd ruht zu Speyr.

G

XVII.

Heinricus V. Keyser/Anno
1106. regiert 19. Jar.



Heinrich der fünffte ward erwöhlt/
Ehe denn sein Vatter loß gezehlt/
Verschafft so vil durch sein begier/
Das man berauber aller zier/
Sein Vatter from mit hon vnd spot/
Darumb in wider straffet Gott/
Das er kein glück noch heil im krieg/
Vil weniger hett guten sieg/
Kein erben im Gott geben that/
Bey neunzehn jar regiret hat/
Ihn flüchtig macht der Sachssen streit/
Zu Vrich starb/zu Speyr er leit.

XVIII.

Lotharius der ander/Anno

1126. regirt 13. Jar.



Lotharius der ander zwar/
Zu Siplenburg ein graff erst war/
In Sachsen herrschet er lange zeit/
Mit Chur vnd Reichs gerechtigkeit/
Heinrich der vierte würdiget in/
Denn auffrecht war sein muth vnd sin/
Dem grossen Carl war er vast gleich/
Zum Keyser in drum wöhlte das Reich/
Das Römisch Recht bracht er ans liecht/
Herrscht dreizehen jar/vil guts außricht/
In Welschland starb/in Sachsen wurd
Gen Closter Luthher heimgesuhrt.

G ij

XIX.

Conradus III. Keyser/Anno
1138. regirt 14. Jar.



Conrad der dritt erlangt din Kron/
War Keyser Heinrichs tochter sohn/
Des vierdren namens vorgedacht/
Der seinen Vatter hat gemacht/
Zum Herzogen in Schwabenlande/
Ein graff von Stauffen war genant/
Bayern vnd Sachssen er gewann/
Dem hertzog Heinrich ers nicht gan/
Von land vnd leut in vertrieb/
Bey vierzehn jar ein Keyser blieb/
Die Saracener drengt er hardt/
Zu Bamberg ligt/vergeben ward.

XX.

Fridericus I. Rensser/Anno

1152. regire 38. Jar.



Fridrich der erst im streit baß helt/
Römischer keyser ward erwöhlt/
Des Conrad bruders sohn er war/
Und herrschet bey acht vñ dreissig jar/
All fürstlich tugend an jm hat/
Der Babst jn doch sehr hönen that/
Dem Reich er hat vil nuz geschafft/
Wider den Türcken zog mit krafft/
Vil Stätt gewan jm ab mit macht/
Doch selber sich nicht hert in acht/
Im Wasser must verderben weit/
Zu Tyro er begraben leid.

G iij

XXI.

Heinricus VI. Kaysar / Anno
1190. regirt 8. jar.



Heinrich der sechste lobesam/
Nach seim Vatter das Reich bekam
Welchs er acht jar ganz wol regirt
Von tugend groß gerühmet wird/
War weiß/freundlich vnd wol bered/
Auch ernst gemuth zu straffen heit/
In Welschland schafft dem Reich vil nutz
Calabrien bezwang mit trug/
Sycilien auch bracht zum Reich/
Apuliam gewan/ desßgleich
Vil ländel/sich gebraucht zur frist/
Zu Messina gestorben ist.

XXII.

Philippus III. Keyser/ Anno
1198. regire 10. jar.



Philip der dritt Hochgeborn/
Zum Keyser ward darumb erkorn/
Das er von Keyserlichem blut/
Ein sohn des Keyser Fridrichs gut/
Ein freyer held/ zimlich betagt/
An mut vnd sin ganz vnuerzagt/
Wider in Oth gewöhlet wird/
Den auch der bapst hat confirmirt/
Herzog in Sachsen gewesen ist/
Philippus herrscht zehn jar mit zwist/
Zu Bamberg tödt in Herzog Oth/
Zu Speyr er ligt/ des Seel gnad Gott.

G iiij

XXII.

Otto III. Keyser Anno
1208. regirt 4. tag.



Otto der vierde an sich bracht
Das keyserthumb wie vorgedacht/
Ein Sachs/hielt Braunschweig/Beyern
gar/
Heinrichs des Lewen sohn er war/
Den Philips Vatter trieb zu hand/
Mit heers krafft von leut vnd land/
Ward stolz/ Philippi tochter nam/
Regirt vier jar groß neid bekam/
Der Babst vom Reich stracks haben wolt
Das man den friderich wöhlen solt/
Vor trawren starb/drumb Och die zeit
Zu Braunschweig do begraben leit.

XXIIII.

Fridericus II. Keyser / Anno

1212. regirt 38. Jar.



Friderich der ander ward zu legi/
Keyser erwöhlte/der trew ergeht/
Seins Vatters keyser Heinrichs wert/
War reich an tugend vnd gebert/
Die Saracenisch sprach kund fein/
französisch/ Griechisch gut Latein/
Groß lob verdient bey jederman/
Noch kam beim Papst fünff mal in ban/
Ward absoluiert/vnschuldig war/
Regirt wol acht vnd dreissig jar/
Manfred sein bastart giffte jm gab/
In Scicilien ist sein grab.

G v

XXV.

Conradus III. Keyser/Anno
1250. regirt 4. Jar.



Conrad der vierd/ nam an behend
Das Keyserliche Regiment/
Weil bey seins Vatter Fridrichs zeit
Die Churfürsten in gwölte bereit/
War from/ vnd ward mit giftt ermord/
Im vierdten jar sein Reich auffhord/
Zu Neapolis begrub man in/
Welchs Reich erbt sein sohn Conradin/
Hertzog Fridrich von Osterreich
Mit im drumb ward entheupt zu gleich/
Sein geschlecht dadurch ein ende nam/
Neapolis an Franckreich kam.

XXVI.

Wilhelmus Keyser/Anno

1254. regirt 2. Jar.



Wilhelmus herzog in Holland/
Bey Fridrichs zeit schon keyser gnant
War from/regirt zwey jar zur fahrt/
Von friessen er erschlagen ward/
Darnach ein inter regnum war/
Ohn hohheit ganger siebzehn jar/
Darinn kein gwißes haupt zur frist/
Bestendiglich gewesen ist/
Des groß zweytracht war zu dem mal/
Wegen der Keyserlichen wahl/
Hierauß denn volgt zerrüttung groß/
Weil ohn ein haupt dz Reich stund bloß.

XXVII.

Rudolphus I. Keyser/Anno

1273. regirt 19. Jar.



Rudolphus graff von Habsburg schon
Des graff Albrechts von Elsas sohn/
Zum Römischen Keyser ward gemacht/
Das Reich wider rechte bracht/
War glückselig/weiß/ from vnd gut/
Ein freundlich fürst/bebergt an muth/
Gwan Osterreich das Herzogthumb/
Vnd gabs seim sohn Alberto fromb/
Daher nun hat sein ankunfft gleich/
Der stam des hauses Osterreich/
Herscht neunzehn jar/war nuz der welt
Zu Speyr da ruht der trewe Heldt.

XXVIII.

Adolphus Keyser/Año 1292.

regirt 6 Jar.



21 Adolphus graff von Nassaw yborn
Zum Teutschen Keyser ward erkorn
Auff die seins bruders zu der frist/
Bischoff zu Meyne gewesen ist/
Vornemlich in das billich daucht/
Weil Keyser Rudolph in gebraucht/
In manchem zug wie ers begert/
Der in deshalb hat lieb vnd wert/
Hierüber er ward stolz zu lezt/
Vnd darumb ward des Reichs entsetzt/
Erschlagen wird/sechs jar regirt/
Zu Speyr sein grab gefunden wird.

XXIX.

Ablertus I. Keyser / Anno
1298. regirt 10. jar.



21 Abertus primus kam zum stand/
Wie er den Adolph vberwand/
Jedoch durch ordentliche wahl/
Er Keyser ward zu disem mahl/
Des Keyfers Rudolphs Sohn er war/
Ein fürst behergt/ voll tugend gar/
Vilneid vnd feindschafft kam jm vor/
Durch gift darob ein aug verlohr/
Seins brudern sohn Johans genand/
Hat in ermord im Schweigerland/
Königsfeld der ort heissen thut/
Regirt 10. jar/ zu Speyr er ruch.

XXX.

Heinrich VII. Keyser Anno
1308. regiert 6. jar.



Heinrich der sibent fromb von art/
Ein graff von Lürzenburg d ward
Römischer Keyser wol geziert/
Dom babst auch deßhalb cöfirmirt
Weil der König auß francreich vast/
Das Keyserthumb sich angemast/
Dem Heinrich ers denn lieber gund/
Weil er in besser zwingen fund/
Der Keyser kam gen Bonavent/
Ein Münch vergifft jms Sacrament/
Nur sechs jar lang regirt die zeit/
In Tusciem zu Pisas leit.

XX XI.

Ludouicus IIII. Keyser/ Año
1314. regire 23. jar.



Ludouicus Bauarus genant/
Römischer Keyser ward erkant/
Von allen Chur vnd Fürsten gar/
Ein frommer Fürst von Bayern war/
Vnd keyser Rudolphus tochter sohn/
Ein andern gund der bapst die Kron/
Als friderich von Osterreich/
Der auch drob ward gefangen gleich/
Vnd Ludwig offte drumb kam in ban/
Vil giffe sie im auch bey bracht han/
Herscht zwey vnd dreyssig jar gang wol/
Zu München er sein grab han soll.

XXXII.

Carolus IIII. Keyser/ Anno
1347. regire 32. Jar.



Carolus Quartus war ein helt/
Zum Teutschen Keyser recht erwölt/
Ein sohn in Bohn des Königs schon
Keyser Heinrichs sohnes Sohn/
Viel sprach kündig/ vnd wol gelehrt
Er war / vnd darumb hochgeehrt/
Wiewol graf Günter von Schwarzburg
Das Keyserthumb auch mit versorgt/
So tratt er doch für eine gab
Vom Reich nach dem krieg/ Göttlich ab/
Carlus herrschet zwey vnd dreyssig jar/
Zu Prage starb/ vnd ligt aldar.

B

XXXIII.

Wenzeslaus Keyser/Anno
1379. regire 22. Jar.



Wenzeslaus erlanget die Kron/
Dieweil er war des Carli Sohn/
Der darumb gab ein donne gold/
Das man sein Sohn erwöhlen solt/
War doch dem Vatter gar vngleich/
Schaffe wenig nutz dem Römische Reich
Auch der Kron Behm war ergerlich/
Auß der gefäncknuß bald entwich/
Hielt sich nicht wol zu keiner fahri/
Des Reichs darumb ensetzet ward/
Herrscht zwey vnd zwenzig jar vnd tag/
Lebtlang hernach vnd ligt zu Prag.

XXXIII.

Rupertus Keyser/Anno 1401.
regirt 10. Jar.



Rupertus Pfalzgraff an dem Rhein/
Gewöhlt von Churfürsten gemein
Zum Keyser/ hat zehen jar regirt/
Wie friderich erstochen wird/
Der ehe erwöhlt/ denn er zur frist/
Hertzog zu Braunschweig gewesen ist/
Rupertus hat mit ganger macht/
Zwo reysen in Welschlandt volbracht/
Aber nicht vil außrichten fund/
Dem Reich er sonst gar wol vorstund/
Zu Oppenheim starb Christlich fein/
Zu Heydelberg sein grab soll sein.

H ij

XXXV.

Sigismundus Keyser/ Anno
1411. regirt 27. Jar.



Sigismundus ein Sohn so zehret/
Des Carli quarti keyser ward/
Wiewol Justus ward erst erwöhlt/
Seins Vattern bruder Sohn der held/
Doch starb derselb als bald diß jar/
Zu Brandenburg er Churfürst war/
Sigismund erbt sein land zu hand/
Deymb kam Nähren an Behmerland/
War from/ nur Johan Huß verbrend/
Doch nam zu Vlahm ein seligs end/
Zu Waradin sein grab soll sein/
Zwenzig vnd sieben jar herrscht sein.

XXXVI.

Albertus II. kaiser/ Año 1438.

regirt 1. jar 10. monat.



Albertus der ander hochgeborn/
Ward Teutscher keyser außerkorn/
Ein Herzog war zu Osterreich/
König zu Vngern/ Beem zugleich
In einem jar alles beydes ward/
Mit Sigismundi dochter zahrt/
Vom stam des keyfers Rudolphi her/
Recht vnderwerts der sechst ist er/
Des namens auch der fünfft Albrecht/
Ein frommer fürst in dem geschlecht/
Im andern jar ohn erben starb/
Stullweissenburg zur ruh erwarb.

H 3

XXXVII.

Fridericus III. Keyser/Anno
1440. regire 54. Jar.



Fridrich der dritt des namens gut/
Alberti Vatter wolgemuth/
Der sich zu erst Erzhertzog nannt/
Zu Osterreich auch kam zum stand/
Der Keyserlichen würdigkeit/
Von wegen seiner geschicklichkeit/
Denn er war aller tugend voll/
Die ein Keyser nur haben soll/
Drumb gab jm Gott groß glück darzu/
Das er lang herrschet in fried vnd ruh/
Bey vier vnd fünffzig jar bracht hin/
Zu Ling er starb/vnd ruch zu Wien.

XXXVIII.

Maximilianus I. Keyser/Año

1494. regire 25. jar.



Maximilian der werde Heide/
Römischer Keyser ward erwöhlt/
Bey seines Vatter Fridrichs zeit/
War wilffähig dem Reich bereit/
Auch Gottfürchtig freundlich vnd mild/
Der tugend gar ein fürstlich bild/
War glehrt/vnd manche sprache kund/
In Ritterspielen ein außbunde/
Gehn arm vnd Reich gutthätig war/
Herrscht löblich fünff vnd zwenzig jar/
Zu Wels starb selig in der Statt/
Zu Wien man in begraben hat.

B 4

XXXIX.

Carolus V. Keyser/ Anno
1519. regirt 39. Jar.



Carolus Quintus war deßgleich/
Ein edler fürst von Osterreich/
Wie der fromb Maximilian/
Sein Großvatter in gutem wahn/
Ward keyser/ wie gewidrigt sich
Von Sachsen Churfürst Friderich/
Denn weil Carlus war mächtig sehr/
An land/ gab ihm Friedrich die ehr
Als einem könig reich vnd flug/
Der die Hispanisch kron aufftrug/
Herscht neun vnd dreissig jar sehr wol/
In Spanien sein grab sein soll.

XL.

Ferdinandus Keyser / Anno
1558. regire 6. jar. 6. monat



Ferdinandus außbündig frumb/
Gewölet ward zum Keyserthamb/
Wie Carol sein bruder abtrat/
Sechs jar sechs mond regiren that/
Ein weiser Fürst/ Gottföchtig gar/
Freundlich/ gütig/ milt auch war/
Gern arm vnd reich er hört allzeit/
Liebt fried vnd die gerechtigkeit/
Ein Keyser war wol lobens wert/
Sein vnderthan nicht gern beschwert/
Gar Christlich er zu Wien schlieff ein/
Zu Prag ligter begraben sein.

H 5

XLI.

Maximilian II. Kaysr Año
1564. regirt 12. jar 3. monat.



Maximilian mit dem Nam/
Der ander Kaysr lobesam/
Zwölff jar/drey mond fuhrt disen stand/
Nach seinem Vatter Ferdinand/
Dem er gleich war an sin vnd muth/
Dem armen als dem reichen gut/
Sanfftmütig / mild/ Gottfürchtig gar/
Des vatterlandes Vatter war/
Löblich er vor dem Türcken wild/
Das Reich bey gutem fried erbild/
Starb Christlich an seins Namens tag
Zu Regenspurg/vnd ligt zu Prag.

XLII.

Rudolphus II. Keyser/
Anno 1576.



Rudolph der ander folgt mit ruhm/
Dem Vatter nach im keyserthum/
Darinn er nun Gott lob ist gleich/
Der neunte vom hauß Osterreich/
Gott ihm/ vnd jeder Obrigkeit
Verleyhen wolle lange zeit/
Glück/ heyl vnd fried zum Regiment/
Das sie ihr ampt/ anfang vnd ende
Bedencken woll/ vnd allzeit sein/
Des vatterlandes Vatter sein/
Samit ihn Gott vnd Mensch hold sein/
Das wünschen wir all in gemein.

Dieser Kayserlichen Cronicken Ende vnd Beschluß.

Es sey gelobt der höchste Gott/
Der mir sein gnad verlihen hat/
Das ich diß kurze Cronica/
Zu einem Ende gebracht hab/
Bitte demnach all/ jung vnd alt/
Das sie diß werck in seiner gſtalt/
Lesen wollen vnd verſtehen/
Wie es in gleichem fall wird gehn/
Wenn ſie auch etwas werden ſchreiben/
Ob es bey ihrer meinung bleiben/
Wird nicht ein klieffer lauffen ſchnell/
Diß werck datteln in ſeinem ſähl/
Vnd zeygen wie es gmacht ſoll ſein/
Darzu er weder groſß noch klein/
Kein wiſſen hat zu beſſern das/
Dahin dringt ihn allein neid vnd haß/
Was will er denn hie lachen/
Köndt er das aber beſſer machen/
Darumb ich in denn bitten will/
Wird auch den andern ein gut ſpill/
Zu ſchutzen was zu lang geſchriben/
Vnd mehren/ was hat eyl vertriben/
Das vbrig endern ſänfftiglich/
Derhalb ihm dancken billiglich/

Ein

Ein jeder der diß lesen thut/
Woll auch darzu mit sanfftem muth/
Was Truckerey in grosser eyll/
Verendert hat derselben weyl/
Mit grosser müß beladen gewest/
Selbst corrigiren helffen zulezt/
Darmit sein nun gefördert wird/
Gedulden soll er solche bürd/
Vnd Gott dem Herrn Ihesu Christ/
Der vns zutrost Mensch worden ist/
Lof ehr vnd preiß darumb sagen/
Vnd danckbarkeit darmit veriaßen/
Göttlicher gnaden demütiglich/
Sich hoch zu frewen Ewiglich/
Amen.

Gedruckt zu
Heydelberg/durch
Jacob Müller.